

Amtsblatt

der Evangelischen Kirche der Pfalz

(Protestantische Landeskirche)

Evangelische Kirche
der Pfalz
(Protestantische Landeskirche)

2007

Ausgegeben zu Speyer 8. August 2007

Nr. 6

Inhalt:

Gesetze und Verordnungen

Namensgebung von Kirchengemeinden 142

Bekanntmachungen

Sonderkollekte für die Gedächtniskirche der Protestation in Speyer 142

Kollekte für die Aufgaben in der pfälzischen Diakonie 143

Herbstopferwoche 2007 des Diakonischen Werkes Pfalz 145

Kollektenplan für das Jahr 2008 147

Lektorenausbildungskurs 2008/2009 148

Dienstnachrichten 149

Mitteilungen 152

Speyer, 5. Juli 2007
Az.: XIII 135/00-11

Namensgebung von Kirchengemeinden

Die Kirchenregierung hat auf ihrer Sitzung vom 5. Juli 2007 aufgrund von § 89 Abs. 2 Nr. 8 in Verbindung mit § 4 der Verfassung folgende Grundsätze zur Namensgebung von Kirchengemeinden beschlossen:

1. Die Kirchengemeinde führt die Bezeichnung „protestantisch“ in Verbindung mit dem Namen des Ortes, auf den sie sich räumlich erstreckt.
2. Zwischen die Bezeichnung „protestantisch“ und den Ortsnamen kann der Name des Gottesdienstgebäudes eingefügt werden.
3. Anträge auf Veränderung des Namens sind auf dem Dienstweg mit einer Stellungnahme des Bezirkskirchenrats einzureichen.

Speyer, den 5. Juli 2007
- Kirchenregierung -
C h e r d r o n
Kirchenpräsident

B E K A N N T M A C H U N G E N

Speyer, 16. Juli 2007
Az.: III 360/20

Sonderkollekte für die Gedächtniskirche der Protestation in Speyer

Nach dem Kollektenplan 2007 (ABl. 2006 S. 183) ist in unserer Landeskirche am 13. Sonntag nach Trinitatis, dem 2. September 2007, eine Sonderkollekte für die Gedächtniskirche der Protestation in Speyer zu erheben. Für die Abkündigung kann folgender Aufruf verwendet werden:

Die Gedächtniskirche, zur Erinnerung an den Reichstag der Protestation in Speyer errichtet, ist für unsere Landeskirche von besonderer Bedeutung. Die Erhaltung des Gebäudes ist mit erheblichen Kosten verbunden.

So wird zur Zeit der VII. und letzte Bauabschnitt der umfassenden Sandsteinsanierung ausgeführt. Diese war auf Grund zunehmender Luftverschmutzung und der damit verbundenen starken Beschädigung des Elsässer Sandsteines notwendig geworden. Die Arbeiten wurden im Jahr 1998 begonnen; der Abschluss dieser Generalsanierung ist für Ende 2008 geplant.

Es ergeht hiermit die herzliche Bitte an unsere Kirchengemeinden und insbesondere an unsere Gemeindeglieder, uns bei der Erhaltung dieses kirchengeschichtlich so bedeutsamen Bauwerks finanziell zu unterstützen. Mit Ihrer Hilfe wird es möglich sein, das Projekt zu einem erfolgreichen Abschluss zu bringen. Dafür jetzt schon unser herzlichster Dank!

Es wird gebeten, die Kollekte ohne Abzug in der Woche nach ihrer Erhebung dem Dekanat zuzuleiten. Innerhalb von weiteren zwei Wochen, also bis zum 25. September 2007, übersenden die Dekanate dem Landeskirchenrat eine Übersicht über das Kollektenergebnis in den einzelnen Gemeinden und veranlassen gleichzeitig die Gesamtüberweisung an die Landeskirche.

*

Speyer, 24. Juli 2007
Az.: III 360/10

Kollekte für die Aufgaben in der pfälzischen Diakonie

Nach dem Kollektenplan 2007 (ABl. 2006 S. 183) ist in unserer Landeskirche am 17. Sonntag nach Trinitatis, dem 30. September 2007 (Erntedankfest), eine Kollekte für die Aufgaben in der pfälzischen Diakonie zu erheben. Sie ist dieses Jahr für die Beratungsdienste des Diakonischen Werkes Pfalz, insbesondere für die **Arbeit der Suchtberatung** bestimmt.

Vorschlag zur Kanzelabkündigung:

Am heutigen Sonntag bittet das Diakonische Werk Pfalz um die Unterstützung seiner Arbeit, speziell der Evangelischen Suchtkrankenhilfe, die in diesem Jahr Jubiläum feiert.

Bereits vor 50 Jahren haben ehrenamtlich und hauptamtlich engagierte Mitarbeitende damit begonnen, alkoholkranken Menschen und ihre Familien zu beraten. Die erste Suchtberatungsstelle wurde 1957 in Ludwigshafen eröffnet.

Im Gebiet der pfälzischen Landeskirche arbeiten rund 40 Hauptamtliche in neun Beratungsstellen. Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit den Freundeskreisen des Blauen Kreuzes. In der Pfalz und Saarpfalz gibt es 22 Gruppen mit rund 100 eingetragenen Mitgliedern.

Unter dem Dach des Diakonischen Werkes Pfalz sind vier Fachkliniken und Wohngemeinschaften zu finden. Das ambulante Hilfsangebot gewinnt dabei immer mehr an Bedeutung. Im Zuge dieser Entwicklung sind für das Gebiet der Evangelischen Kirche der Pfalz fünf Trägerverbände gegründet worden.

Die Bandbreite der Leistungen in den Fachstellen des Diakonischen Werkes Pfalz ist groß. Dort erhalten Menschen Hilfe bei Suchtproblemen mit Alkohol, Medikamenten, illegalen Drogen, Essstörungen, bei Spielsucht oder anderen Suchtformen. Von Anfang an wurden auch immer die Angehörigen beraten.

Sucht entsteht sowohl aus dem Elend als auch aus dem Überfluss und ist nicht zuletzt typisch für unsere konsumorientierte Gesellschaft. Oft ist es nur ein kleiner Schritt vom regelmäßigen Genuss bis zur Abhängigkeit.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Suchtberatungsstellen nehmen die Menschen, die bei ihnen Hilfe suchen, so wie sie sind. Sie achten die Würde des Einzelnen unabhängig von seiner Krankheit, sehen seine Möglichkeiten und Stärken. Sie zeigen Wege zur Selbsthilfe auf. Sie beraten, begleiten, fördern die Hilfesuchenden und betreuen deren Angehörige.

Um das Hilfsangebot in unserer Landeskirche weiter aufrechterhalten zu können, ist das Diakonische Werk Pfalz auf Spenden angewiesen.

Allen Spenderinnen und Spendern im Voraus herzlichen Dank.

Hintergrundinformation:

Als alkoholabhängig können bundesweit 2,7 Millionen Menschen bezeichnet werden, 5,8 Millionen sind als starke Raucher einzustufen, 1,4 Millionen sind medikamentenabhängig. Die Zahl der Abhängigen von illegalen Drogen beträgt 290.000. In den neun Suchtberatungsstellen des Diakonischen Werkes Pfalz werden konstant rund 3.300 Menschen betreut. Die 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in erster Linie mit alkohol- und medikamentenabhängigen Menschen beschäftigt. Ein Drittel der Hilfesuchenden sind Frauen. Ihr Problem ist zum überwiegenden Teil die Abhängigkeit von Medikamenten.

Es wird gebeten, die Kollekte ohne Abzug in der Woche nach ihrer Erhebung dem Dekanat zuzuleiten. Innerhalb von weiteren zwei Wochen, also bis zum 24. Oktober 2007, übersenden die Dekanate dem Landeskirchenrat eine Übersicht über das Kollektenergebnis in den einzelnen Gemeinden und veranlassen gleichzeitig die Gesamtüberweisung an die Landeskirche.

Speyer, 23. Juli 2007
Az.: III 360/21

Aufruf zur Herbstopferwoche 2007 des Diakonischen Werkes Pfalz

Das Diakonische Werk der Evangelischen Kirche der Pfalz führt vom 12. bis 21. September 2007 in der Pfalz und vom 24. September bis 7. Oktober 2007 im saarpfälzischen Teil der Landeskirche seine diesjährige Herbstopferwoche durch. Sie ist dringend notwendig, um die Aufgaben in der pfälzischen Diakonie bei drastisch zurückgehenden Einnahmen weiter zu finanzieren.

Die staatlich genehmigte Sammlung (Erlaubnisbescheid der Bezirksregierung Rheinland-Pfalz, Az.: 12-19 132 und Erlaubnisbescheid des Saarländischen Ministeriums des Inneren, Az.: B 3-3274-01/2) ist gleichzeitig eine angeordnete Sammlung der Evangelischen Kirche der Pfalz gemäß § 98 Abs. 2 Ziff. 13 KV. Die Opferwoche ist deshalb in allen Gemeinden durchzuführen.

Motto: „Bauen Sie mit uns ein Haus!“

Vorschlag zur Kanzelabkündigung:

In diesem Herbst bittet das Diakonische Werk Pfalz um eine Spende für die „Häuser der Diakonie“, die im gesamten Gebiet unserer Landeskirche in Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden entstehen werden.

In den „Häusern der Diakonie“ versuchen Beraterinnen und Berater aus den unterschiedlichen Fachbereichen, Hilfe suchenden Menschen, die oft viele unterschiedliche Probleme haben, Lösungen aufzuzeigen.

Karin S. kam beispielsweise in eine Sozial- und Lebensberatungsstelle, als sie zum fünften Mal schwanger war. Die heute 31-jährige wusste nicht, ob sie ihr Kind zur Welt bringen sollte. Entscheidend war die Frage, ob sie sich das überhaupt noch finanziell leisten könne. Ihr Ehemann war ungelernter Arbeiter und auf Gelegenheitsjobs angewiesen. Hinzu kam die Sorge um die Kinder: zwei Schulkinder besuchen heute schon aufgrund von Lernschwierigkeiten die Förderschule. Karin S. entschied sich für das Kind. Vor kurzem kam sie wieder in eine Beratung, um sich beim Ausfüllen des Hartz IV-Antrags helfen zu lassen. Das Geld wurde immer knapper. Inzwischen stapeln sich die unbezahlten Rechnungen.

Für schnelle Hilfe sorgte eine erste Finanzberatung. Um die Gesundheit der Kinder zu stabilisieren, wurde zwei von ihnen eine Kur im Rahmen der Kindererholung des Diakonischen Werkes ermöglicht. Die beiden ältesten Söhne wurden an die Erziehungsberatungsstelle vermittelt. Sie lernen in Spielgruppen mit ihren Defiziten und Verhaltensproblemen besser umzugehen. Für sich selbst will die junge Mutter auch sorgen. Karin S. hat sich jetzt einen Termin bei der Suchtberatung geben lassen, um endlich etwas gegen ihre Essstörung zu unternehmen.

Mit den „Häusern der Diakonie“ werden wir als Kirche und Diakonie künftig noch intensiver für die Menschen da sein können – fachlich bestens qualifiziert, anonym und kostenfrei.

Auch in unserer Nähe entsteht demnächst eine solche Einrichtung. Die „Häuser der Diakonie“ im Gebiet der Evangelischen Kirche der Pfalz verstehen sich als Dienstleistungszentren für die Kirchengemeinden.

Rund 17.000 Hilfesuchende nutzen in der Pfalz und Saarpfalz jedes Jahr die Beratungsdienste der Diakonie.

Bauen wir gemeinsam ein Haus! Jede Spende ist ein Zeichen der Nächstenliebe und trägt dazu bei, unserem christlichen Auftrag gerecht zu werden.

Hintergrundinformation:

Das Diakonische Werk Pfalz ist mit der Beratung von Menschen bisher an 31 Standorten in der Pfalz und drei Standorten im Saarpfalzkreis vertreten:

- 19 Sozial-, Lebens- und Schwangerenberatungsstellen und
- 3 Sozial-, Lebens- und Schwangerenberatungsstellen in Trägerschaft der Evangelischen Gemeindedienste Kaiserslautern und Pirmasens sowie des Diakonischen Werkes Ludwigshafen
- 4 Schuldner- und Insolvenzberatungsstellen und
1 suchtspezifische Schuldner- und Insolvenzberatungsstelle in Trägerschaft des Diakonischen Werkes Ludwigshafen
- 9 Suchtberatungsstellen, z. T. ergänzt durch Fachkräfteprogramme Prävention, niedrigschwellige Sozialarbeit, Frauen und Sucht sowie
1 externe Drogenberatung im Strafvollzug
- 9 Beratungsstellen für Eltern, Kinder und Jugendliche
- 2 Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstellen
- 2 Interventionsstellen gegen Gewalt in engen sozialen Beziehungen
- 2 Kinderschutzdienste
- 1 Sozialpädagogische Familienhilfe
- 5 Fachdienste für Integration und Migration
1 Beratungsstelle für Menschen mit Behinderungen und ihre Angehörigen

Die Diakonie ist auf den Ertrag der Opferwochen dringend angewiesen.

Das Ergebnis der Herbstopferwoche ist bis zum 23. November 2007 an die Dekanate zu überweisen. Die Dekanate sollen bis zum 7. Dezember 2007 mit dem Diakonischen Werk Pfalz abrechnen.

Ein Hinweis zur Verwendung der Spendengelder:

- 10 % der Einnahmen verbleiben bei der einzelnen Kirchengemeinde zur Unterstützung der eigenen diakonischen Arbeit.
- 30 % der Spendengelder gehen an den Kirchenbezirk zur Finanzierung der Arbeit der Sozialberatungsstellen im Dekanat.

- Die restlichen 60 % werden ausschließlich für unmittelbar diakonische Aufgaben in der Pfalz eingesetzt. Beispiele hierfür werden in den Aufrufen und Werbeblättern zur jeweiligen Opferwoche genannt.

Die Entscheidung über die Verwendung der Spendengelder der Opferwoche trifft der Hauptausschuss des Diakonischen Werkes der Evangelischen Kirche der Pfalz.

*

Speyer, 5. Juli 2007

Az.: III 360/00

Kollektenplan für das Jahr 2008

6. Januar	Epiphania	Kollekte für die Partnerkirchen in Übersee
27. Januar	Sexagesimä	Kollekte für die Bibelverbreitung in der Welt
3. Februar	Estomihi	Kollekte für den Kirchentag
24. Februar	Okuli	Kollekte für rassistisch Unterdrückte
21. März	Karfreitag	Kollekte für die Evangelische Diakonissenanstalt Speyer
13. April	Jubilate	Kollekte für die Partnerkirche Anhalt
1. Mai	Christi Himmelfahrt	Kollekte für die Weltmission
11. Mai	Pfingstsonntag	Kollekte „Hoffnung für Osteuropa“
1. Juni	2. Sonntag nach Trinitatis	Kollekte für Ökumene und Auslandsarbeit (Anordnung der EKD)
6. Juli	7. Sonntag nach Trinitatis	Kollekte für besondere gesamtkirchliche Aufgaben (Anordnung der EKD)
20. Juli	9. Sonntag nach Trinitatis	Kollekte für das Diakonische Werk der EKD (Anordnung der EKD)
17. August	13. Sonntag nach Trinitatis	Sonderkollekte für die Gedächtniskirche der Protestation in Speyer

14. September	17. Sonntag nach Trinitatis	Kollekte für die Aufgaben in der pfälzischen Diakonie
16. November	Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres/Volkstrauertag	Kollekte für die Friedensdienste
19. November	Buß und Betttag	Kollekte für die ökumenische Diakonie
23. November	Letzter Sonntag des Kirchenjahres/Ewigkeitssonntag	Kollekte für die Hospizhilfe in der Landeskirche
In mindestens einem Gottesdienst am 24. Dezember, Heiligabend		Kollekte „Brot für die Welt“ (Empfehlung der EKD)

Dazu kann der Landeskirchenrat bis zu drei weitere Kollekten anordnen, wenn akute Notstände auftreten.

*

Speyer, 23. Juli 2007
Az.: III 302/07-3

Neuer Lektorenausbildungskurs 2008/2009

Der Missionarisch-Ökumenische Dienst, Landau, bietet für den Zeitraum von Januar 2008 bis Oktober 2009 einen neuen Ausbildungskurs für den Dienst als Lektorin bzw. als Lektor in unserer Landeskirche an.

Interessierte Personen müssen Mitglied der Evangelischen Kirche der Pfalz sein sowie die Voraussetzungen zur Wahl zum Presbyteramt erfüllen. Zum Lektor bzw. zur Lektorin kann nicht berufen werden, wer hauptamtlich im Verkündigungsdienst tätig ist oder in der Ausbildung für diesen Dienst steht.

Der Anmeldung ist ein Beschluss des örtlichen Presbyteriums beizufügen, in dem das entsprechende Gemeindeglied für die Ausbildung vorgeschlagen wird, außerdem eine schriftliche Erklärung des Gemeindeglieds, in der die Bereitschaft zur Ausbildung zum Lektorenamt erklärt wird. Des Weiteren muss das Votum des zuständigen Dekanats vorliegen.

Die Anmeldung ist über den Dienstweg an den Missionarisch-Ökumenischen Dienst, z. H. Frau Flicker, Westbahnstraße 4, 76829 Landau, zu richten.

Anmeldeschluss: 15. Oktober 2007.

Die Ausbildung umfasst sechs Tagungen im Johann-Sebastian-Bach-Haus in Klingmünster und sieben Studientage in Enkenbach bzw. Kaiserslautern.

Kosten: Die entsendenden Gemeinden zahlen zunächst ein Startgeld von 100,-- Euro; für das zweite Ausbildungsjahr sind weitere 100,-- Euro zu entrichten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zahlen eine Eigenbeteiligung von 25,-- Euro pro Wochenende und 10,-- Euro pro Studientag. Die Fahrtkosten werden erstattet.

DIENSTNACHRICHTEN

Ernannt wurde

zur Pfarrerin auf Lebenszeit

Pfarrerin z. A. Dr. Dorothea Herz er , Neustadt, mit Wirkung vom 30. August 2007,

Pfarrerin z. A. Dr. Nicole S c h a t u l l , Neustadt, mit Wirkung vom 30. August 2007;

zur Vikarin

Mirjam D e m b e c k , Wuppertal, mit Wirkung vom 17. September 2007.

Verliehen wurde die Pfarrstelle

D a n s e n b e r g Pfarrer Andreas B r o s c h , Chelan, mit Wirkung vom 1. Oktober 2007,

H ü f f l e r Pfarrerehepaar Daniela und Daniel M a c c h i n i , Ludwigshafen, mit Wirkung vom 1. September 2007,

W ö r t h – H a g e n b a c h Pfarrer Andreas P f a u t s c h , Wörth, mit Wirkung vom 1. August 2007.

Ü b e r t r a g e n w u r d e

die Geschäftsführung

der Stiftskirchengemeinde N e u s t a d t von Dekan Armin J u n g (Pfarramt 2)
auf Pfarrer Christian W e n d t (Pfarramt 1);

die nebenamtliche Verwaltung der Pfarrstelle

1 F r a n k e n t h a l – P i l g e r p f a d PfarrerIn Cornelia Zeißig, Frankenthal, mit
Wirkung vom 1. August 2007,

H ö h e i s c h w e i l e r PfarrerIn Anke R h e i n h e i m e r , N ü n s c h w e i l e r , mit
Wirkung vom 15. Juni 2007,

R o c k e n h a u s e n – D ö r r m o s c h e l Pfarrer Klaus-Peter G e b h a r d – M e r -
s i n g e r , R a n s w e i l e r , Pfarrer Rainer B r e c h t e l , R o c k e n h a u s e n und PfarrerIn
Heide P l a t t n e r , S e m b a c h , mit Wirkung vom 1. Mai 2007,

W a l d m o h r PfarrerIn Heike S i g m u n d , B r e i t e n b a c h und PfarrerIn Dagmar
P e t e r , K ü b e l b e r g , mit Wirkung vom 1. August 2007;

die Religionslehrerstelle

an der Bertha von Suttner Integrierten Gesamtschule in K a i s e r s l a u t e r n P f a r -
r e r M a t t h i a s F a d e l , R o d e n b a c h , mit Wirkung vom 20. August 2007,

an der Berufsbildenden Schule in L a n d a u P f a r r e r M a n f r e d S t e m p e l , L a n -
d a u , mit Wirkung vom 20. August 2007,

am Theodor-Heuss-Gymnasium in L u d w i g s h a f e n P f a r r e r J o h a n n e s G i e l ,
K a i s e r s l a u t e r n , mit Wirkung vom 20. August 2007,

an der Berufsbildenden Schule in S p e y e r P f a r r e r P e t e r G l o c k , N e u h o f e n ,
mit Wirkung vom 1. August 2007,

am Leibniz-Gymnasium in S t . I n g b e r t P f a r r e r D i r k R e s c h k e , F r a n k e n -
t h a l , mit Wirkung vom 1. August 2007.

Z u g e o r d n e t w u r d e

dem Kirchenbezirk G r ü n s t a d t P f a r r e r A n d r e a s K o h l s t r u c k , L u d w i g s -
h a f e n , mit Wirkung vom 1. August 2007,

dem Missionarisch Ökumenischen Dienst (MÖD) über seinen Einsatz auf der Pfarrstelle Klingenmünster hinaus Pfarrer Andreas Henkel, Klingenmünster, mit Wirkung vom 1. September 2007 bis einschließlich 31. August 2010, dem Kirchenbezirk Ludwigshafen Pfarrer Peter Annweiler, Kaiserslautern, mit Wirkung vom 1. Oktober 2007.

Freigestellt wurde

zum Dienst beim Landesverein für Innere Mission Pfarrerin Marlies Butz, Waldmohr und Pfarrerin Susanne Kirchner, Neustadt, mit Wirkung vom 1. August 2007 bis einschließlich 31. Juli 2013.

Beurlaubt wurde

Pfarrerin Claudia Enders – Götzelmann, Speyer, für die Zeit vom 1. März 2008 bis einschließlich 31. Dezember 2008.

Verlängert wurde

die Freistellung von Pfarrerin Cornelia van Bentum, Wagnisla, zum Dienst in der United Church of Canada, bis einschließlich 31. August 2013,

die Beurlaubung von Pfarrerin Heide-Inge Günther, Neustadt, bis einschließlich 31. Juli 2008.

In den Ruhestand tritt

Pfarrer Jürgen Belzner, Zweibrücken, mit Ablauf des Monats September 2007,

Dekan Dieter Oberkircher, Homburg, mit Ablauf des Monats September 2007.

Fürchte dich nicht, ich bin mit dir;
weiche nicht, denn ich bin dein Gott.
(Jesaja 41, 10)

Der Herr über Leben und Tod hat aus dieser Zeit
Oberamtsrat i. K. i. R. Heinrich Friederich
in Böhl-Iggelheim am 29. Juni 2007 im Alter von 78 Jahren und
Oberamtsrat i. K. i. R. Paul Schneider
in Speyer am 7. Juli 2007 im Alter von 91 Jahren abgerufen.

MITTEILUNGEN

Auslandsdienst in Portugal

Die Deutsche Evangelische Kirchengemeinde in Lissabon sucht zum 1. März 2009 für sechs Jahre **eine engagierte Pfarrerin/einen engagierten Pfarrer** (auch Pfarrehepaar).

Erwartet werden:

- Erfahrung,
- ökumenische Offenheit,
- Kommunikation und Kontaktfreude,
- Freude und Bereitschaft für die Erteilung von Religionsunterricht (6 bzw. 8 Std./Woche) an der Deutschen Schule (bis zum Abitur),
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit einem engagierten Mitarbeiterkreis,
- Betreuung der Filialgemeinden auf Madeira und am Algarve in Kooperation mit der Gemeindeftheologin, den Prädikanten/innen und ggf. Ruhestandspfarrern/innen,
- die regelmäßige Betreuung der Deutschen Gemeinde in Porto sowie
- Sicherheit in Verwaltung und Organisation, Führerschein und PC-Kenntnisse.

Eine Dienstwohnung im kombinierten Gemeindehaus/Pfarrhaus mit schönem Garten neben der Kirche, an einer sehr lebhaften Straße, sowie deutschsprachiger Kindergarten und Schule bis zum Abitur sind vor Ort vorhanden.

Ein Sprachkurs (bis zu 8 Wochen) wird vor Dienstbeginn angeboten.

Die Ausschreibungsunterlagen und weitere Informationen erhalten Sie auf Anfrage beim

Kirchenamt der EKD, Hauptabteilung III

Postfach 21 02 20, D 30402 Hannover

Tel.: 0511 / 2796 – 126/127

Fax: 0511 / 2796 – 725

E-Mail: suedeuropa@ekd.de

Dorthin sind auch die Bewerbungsunterlagen bis zum 30.11.2007 zu richten.

*

Lehrerfort- und -weiterbildung

Das Erziehungswissenschaftliche Fort- und Weiterbildungsinstitut der Evangelischen Kirchen in Rheinland-Pfalz (EFWI), Luitpoldstraße 8, 76829 Landau, hat gemeinsam mit dem Institut für schulische Fortbildung und schulpsychologische Beratung des Landes Rheinland-Pfalz (IFB), Speyer, und dem Institut für Lehrerfort- und -weiterbildung (ILF), Mainz, den Veranstaltungsplan für das 2. Halbjahr 2007 herausgegeben. Interessenten wenden sich bitte unmittelbar an das EFWI.